

EUROPÄISCH DENKEN  
LOKAL HANDELN

**Volt**  
Darmstadt-Dieburg

**KOMMUNALWAHLPROGRAMM  
ZUR KREISTAGSWAHL  
IN DARMSTADT-DIEBURG**

**15. MÄRZ 2026**

DEINE  
STIMME  
FÜR MEHR  
LILA!

**ZUKUNFT MADE IN EUROPE**

## **Eine neue Stimme für den Kreistag**

### **– Europa lokal vor Ort!**

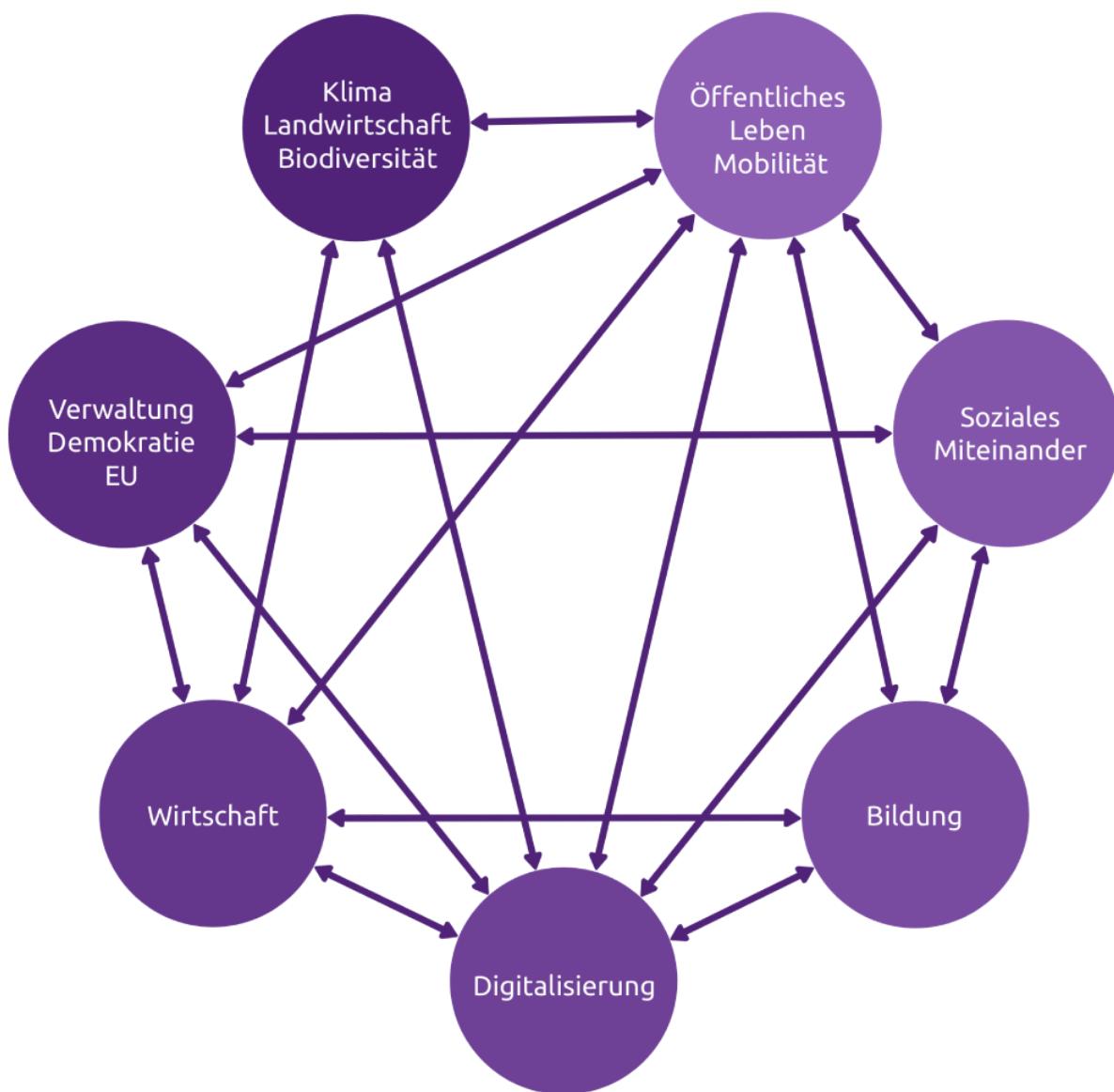
**Der Landkreis Darmstadt-Dieburg ist vielfältig:** 23 Städte und Gemeinden, ländliche Räume und wachsende Zentren, engagierte Vereine, leistungsfähige Betriebe und Menschen **mit ganz unterschiedlichen Lebensrealitäten**. Viele Herausforderungen – von **Mobilität über Bildung bis Soziales** – lassen sich nicht mehr innerhalb einzelner Kommunen lösen. **Genau hier trägt der Landkreis Verantwortung.**

**Volt tritt erstmals** im Landkreis Darmstadt-Dieburg **zur Kreistagswahl an** und möchte in die **politische Verantwortung** auf Kreisebene. Wir bringen einen frischen Blick, stellen Fragen, vernetzen Akteur\*innen und holen **bewährte Lösungen aus Europa** in die Debatte ein. Unser Anspruch ist es nicht, alles besser zu wissen oder sofort umzusetzen, doch mit **unserem europäischen Blick auf lokale Zusammenarbeit** und gute Praxis möchten wir die Politik im Landkreis **konstruktiv mitgestalten**. Unser Ziel ist es, **neue Impulse** einbringen zu können und gemeinsam mit Verwaltung, Kommunen und Zivilgesellschaft umsetzbare und **tragfähige Lösungen** zu entwickeln.

#### **Wie wir Kreispolitik verstehen**

Der Kreistag für den Landkreis plant, koordiniert, finanziert und unterstützt – insbesondere bei Schulen, Mobilität, Sozialem, Abfallwirtschaft, Integration und Verwaltung. **Gute Kreispolitik heißt für uns:**

- ★ über Gemeindegrenzen hinweg denken
- ★ bestehende Angebote stärken statt doppeln
- ★ Kommunen entlasten und vernetzen
- ★ langfristig handeln – Schritt für Schritt



### Wer wir sind

Volt steht für eine **pragmatische, faktenbasierte Politik**, die zuhört und mitnimmt. Wir wollen den Landkreis nicht neu erfinden, sondern gemeinsam **weiterentwickeln**. Die Themen, die wir vorstellen, greifen **ineinander** – von Mobilität über Digitalisierung bis zu nachhaltigem Handeln – und **Europa wird dabei stets mitgedacht**.

Wir glauben, dass wir **einen frischen Blick in den Kreistag** bringen können und freuen uns über jede Unterstützung, uns in der neuen Legislatur **2026–2031** einbringen zu dürfen.

**Viel Freude beim Durchlesen!**

# Inhaltsverzeichnis

<b>Eine neue Stimme für den Kreistag</b>	
<b>– Europa lokal vor Ort!.....</b>	<b>1</b>
Wer wir sind.....	2
<b>Inhaltsverzeichnis.....</b>	<b>3</b>
<b>1. Öffentliches Leben &amp; Mobilität.....</b>	<b>4</b>
1.1 Vernetzte Mobilität statt Einzelmaßnahmen.....	4
1.2 ÖPNV-Strategie für spürbare Verbesserungen.....	5
<b>2. Soziales Miteinander im Kreis.....</b>	<b>9</b>
2.1 Soziale Teilhabe, Pflege & neue Begegnungsräume.....	9
2.2 Armut vorbeugen und Menschen unterstützen:.....	10
2.3 Nahversorgung neu denken – inklusiv, einfach, erreichbar.....	10
2.4 Ehrenamt - der Motor unserer Demokratie.....	11
<b>3. Schulentwicklung im Kreis.....</b>	<b>14</b>
3.1 Bildung als Kernaufgabe im Kreis - Volt möchte junge Menschen stärker mitnehmen.....	14
3.2 Ganztag gemeinsam gestalten - verlässlich, vielseitig und Regional.....	15
3.3 Ausbildung stärken – Hürden abbauen.....	16
3.4 Außerschulische Bildung & Kultur: Vernetzt lernen.....	17
3.5 Projekt-Fokus: Das Berufsschulzentrum Dieburg als „Innovationshub LaDaDi“.....	18
3.6 Der „Azubi-Campus Dieburg“.....	18
<b>4. Wirtschaft regional und nachhaltig.....</b>	<b>20</b>
4.1 Sozialbereich: Pflichtaufgaben sichern, Strukturen entlasten.....	21
4.2 Bildung: Investitionen priorisieren, Strukturen modernisieren.....	21
4.3 Allgemeine Hebel – Volt setzt sich für nachhaltige Entlastungen ein:.....	21
<b>5. Verwaltung, Demokratie &amp; Europa.....</b>	<b>23</b>
5.1 Demokratie als Grundpfeiler, Europa als Werkzeug, Verwaltung als Ermöglicher.....	23
5.2 Lebendige Demokratie = Starke Demokratie.....	23
5.3 Europa beginnt hier:.....	25
<b>6. Klima, Landwirtschaft &amp; Biodiversität.....</b>	<b>26</b>
6.1 Klimaanpassung – vorsorgen statt reagieren.....	26
6.2 Leben mit Folgen des Klimawandels.....	27
6.3 Kreislaufwirtschaft und Ressourcenschonung.....	28
6.4 Land- und Forstwirtschaft.....	29
<b>Unser Selbstverständnis.....</b>	<b>30</b>

# 1. Öffentliches Leben & Mobilität

**Unsere Leitbilder für Mobilität im Landkreis:** Mobilität ist eine der zentralen Aufgaben des Landkreises – gerade im Zusammenspiel mit der Wissenschaftsstadt Darmstadt. Unser Anspruch ist eine vernetzte, ruhige und verlässliche Mobilität, die Menschen ermöglicht, sich mit allen Verkehrsmitteln gut zu bewegen und zu versorgen.

## 1.1 Vernetzte Mobilität statt Einzelmaßnahmen

Der Landkreis übernimmt eine koordinierende Rolle für ein intelligentes Mobilitätssystem, das verschiedene Verkehrsmittel miteinander vernetzt und den öffentlichen Nahverkehr gezielt stärkt. Ziel ist eine konsequente Weiterentwicklung realistischer Angebote auf Kreisebene. Der Landkreis Darmstadt-Dieburg ist gemeinsam mit der Wissenschaftsstadt Darmstadt über DADINA Träger und Koordinator des regionalen Nahverkehrs. Der gemeinsame Nahverkehrsplan (NVP) liefert klare Zielbilder, Anforderungsprofile und erste Leitlinien. Volt will diese Strukturen nicht neu erfinden, sondern politisch schärfen und dort weiterentwickeln, wo bisher wichtige Aspekte zu wenig Gewicht erhalten.

**Europäische Best Practices zeigen**, dass leistungsfähiger öffentlicher Nahverkehr auch außerhalb von Metropolen funktionieren kann, wenn Regionen klare Leitplanken setzen: verlässliche Grundtakte, verständliche Netze und starke Koordination zwischen Stadt und Umland. Ein Beispiel ist die französische Region Grand Est mit ihren Regionalbus- und Bahnnetzen, die die Stadt und den ländlichen Raum systematisch verbinden. Diese Prinzipien stimmen mit den Zielen von DADINA überein, werden aber bislang nicht konsequent genug in den politischen Fokus gerückt.

### Bereits im Gespräch – und stärker priorisiert werden sollte:

- ★ Der gemeinsame Nahverkehrsplan definiert Mindestanforderungen und Zielbilder, bleibt aber oft abstrakt
- ★ Bedarfsverkehre, Barrierefreiheit und Angebotsqualität sind anerkannt, werden jedoch häufig nachrangig behandelt
- ★ Die Abstimmung zwischen Stadt und Landkreis findet statt, ist aber aus Sicht der Pendler\*innen nicht immer konsequent

## Volt macht sich stark für:

- ★ **Nahverkehrszielbilder ergänzen:** Die im Nahverkehrsplan formulierten Zielbilder durch konkrete politische Prioritäten stärken – zum Beispiel verlässliche Grundtakte auch abends und am Wochenende
  - Ein Zwei-Stunden-Takt würde insbesondere für junge Menschen und andere Nutzergruppen außerhalb der Pendlerzeiten spürbare Verbesserungen bringen
- ★ **ÖPNV-Grundnetz sichtbar machen:** Gemeinsam mit den Verkehrsbetrieben im Landkreis und den Nachbarkommunen soll ein gut verständliches kreisweites Grundnetz definiert werden, das die zentralen Verkehrsachsen zwischen den Kommunen und Darmstadt klar abbildet
- ★ **Starke Achsen, flexible Ergänzungen:** Haupt- und Tangentialverbindungen zwischen den Kommunen werden ausgebaut, während On-Demand- und Rufangebote gezielt für Randlagen weiterentwickelt werden – als Ergänzung, nicht als Ersatz für den regulären Linienverkehr
- ★ **Pilotkorridore nutzen:** Exemplarische Korridore dort weiterentwickeln, wo der Nahverkehrsplan Spielräume bietet, um Erfahrungen für den gesamten Landkreis zu gewinnen
- ★ **Barrierefreiheit und Teilhabe mitdenken:** Die im Nahverkehrsplan benannten Ziele zur Barrierefreiheit politisch unterstützen und bei Ausbauschritten konsequent berücksichtigen
- ★ **Ausbau von Carsharing-Angeboten:** Kommunen im Landkreis gezielt unterstützen und motivieren, attraktive Preismodelle einzuführen und die Nutzung zu fördern

### 1.2 ÖPNV-Strategie für spürbare Verbesserungen

#### **Volt steht für eine realistische und an schlussfähige ÖPNV-Politik auf Kreisebene:**

Wir greifen bestehende Konzepte auf, geben ihnen politisches Gewicht und setzen uns dafür ein, dass daraus Schritt für Schritt spürbare Verbesserungen für die Menschen im Landkreis werden. Die Diskussionen im Kreis rund um die **Straßenbahnverbindungen** zeigen, wie wichtig mehr Verlässlichkeit und gemeinsames Handeln sind. Durchdachte Pläne liegen vor – etwa für Verlängerungen der Gleise nach Weiterstadt, Roßdorf oder Bensheim – und würden vielen Pendler\*innen den Alltag erleichtern. Oft fehlt jedoch der Mut, solche Projekte konsequent weiterzuverfolgen, **obwohl Machbarkeitsstudien den Nutzen bestätigen.**

Wenn der Landkreis sich aus gemeinsamen Planungen zurückzieht oder notwendige Mittel nicht bereitstellt, bleibt wertvolle Arbeit liegen. **Volt möchte sicherstellen**, dass wichtige Schienenprojekte nicht an kurzfristigen Bedenken scheitern, sondern mit klarer Priorität und verlässlichen Fahrplänen vorangebracht werden.

**Mobilität, die sich nach dir richtet – nicht umgekehrt:** Mobilität muss sich an allen Menschen im Kreis orientieren, z.B. auch an Jugendlichen, älteren Menschen oder mobilitätseingeschränkten Personen, sodass sie verlässlich und selbstbestimmt ihr Ziel erreichen

**Dazu gehört für uns:**

- ★ der **Einsatz von Verkehrs- und Nutzungsdaten**, um Takte, Routen und Angebote sinnvoll weiterzuentwickeln
- ★ regelmäßige **Analysen von Mobilitätslücken** im Landkreis und an den Schnittstellen zur Stadt Darmstadt, zu abgelegenen Kommunen und in Richtung der Nachbarlandkreise
- ★ bessere **Abstimmung der Fahrpläne**, damit Anschlüsse verlässlich funktionieren – niemand sollte erleben, dass der Bus gerade weg ist, nur weil Stadt und Kreis nicht miteinander planen
- ★ Umsetzung von **sicheren Bike&Ride Angeboten**, sowie gut beleuchtete Wege zum Umsteigen und Haltestellen, an denen Fahrräder geschützt abgestellt werden können, falls diese nicht mitgenommen werden dürfen

**Versorgung sichern – auch ohne eigenes Auto**

Mobilität endet nicht beim Pendeln. Sie entscheidet darüber, ob Menschen ihren Alltag selbstständig organisieren können.

**Volt macht sich stark für:**

- ★ Unterstützung koordinierter, flächendeckender Lieferdienste in Kooperation mit lokalem Einzelhandel
- ★ Orientierung an Best-Practice-Beispielen wie in Darmstadt-Kranichstein als „15-Minuten-Stadt“ – übertragen auf Ortskerne im Landkreis.
- ★ Förderung von Sharing-Angeboten statt weiterem Flächenverbrauch durch parkende Fahrzeuge

- ★ Unser Ziel: **kurze Wege, starke Ortsmitten**, gute Nahversorgung und mehr Lebensqualität für alle und Sicherheit im Straßenverkehr durch **Vision Zero**

### Das bedeutet konkret:

Ein Beispiel, das zeigt, wie **innovative Liefermodelle** in einem ländlichen Kreis funktionieren können, ist das Pilotprojekt „LieferMichel“ in Michelstadt. Dort wurden Lebensmittel und Güter des täglichen Bedarfs per Drohne und Lastenrad in entlegene Ortsteile gebracht – **schnell, klimafreundlich und in enger Zusammenarbeit mit dem lokalen Einzelhandel**. Das Projekt hat gezeigt, dass moderne Logistiklösungen die Versorgung im ländlichen Raum deutlich verbessern können.

Zugleich orientieren wir uns an erfolgreichen Ansätzen wie in Darmstadt-Kranichstein, wo viele **Ziele des täglichen Lebens innerhalb von höchstens 15 Minuten erreichbar sind** – zu Fuß, mit dem Fahrrad oder dem öffentlichen Nahverkehr. Dieses Prinzip wollen wir auf die Ortskerne im Landkreis Darmstadt-Dieburg übertragen. Uns ist bewusst, dass eine solche Umsetzung nicht überall einfach ist. Deshalb möchten wir in einzelnen Kommunen **evidenzbasierte Prüfungen und Pilotvorhaben** durchführen, gestützt durch einen mutigen Kreistag, um diese Lösungen zu entwickeln und den Kommunen an die Hand zu geben. Ziel sind **kurze Wege im Alltag**, starke Ortskerne, eine gute Versorgung und ein lebendiges Miteinander. Der Kreistag soll sich für **sichere Kreisstraßen** einsetzen, auf denen niemand schwer verletzt oder getötet wird. Mit der **Vision Zero** verfolgen wir das Ziel, die Zahl der Verkehrstoten und Schwerverletzten im Kreis möglichst auf Null zu senken.

Wir gestalten unsere Straßen so, dass sie Fehler verzeihen – durch **konsequente Barrierefreiheit, sichere Schulwege** und eine Infrastruktur, die den Schutz der Schwächsten über die maximale Geschwindigkeit stellt, wie in unserem **europäischen Best-Practice Helsinki**.

### Dazu gehört auch

- ★ Unterstützung baulicher **Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung** an Kreisstraßen
- ★ Zusammenarbeit mit Kommunen bei **Temporeduzierung** an Gefahrenstellen
- ★ Kreisweite **Kommunikations- und Sensibilisierungskampagnen** für mehr Rücksicht und Achtsamkeit

**Junge Menschen unabhängig mobil machen** – Mobilität ist Voraussetzung für Bildung und Teilhabe:

- ★ **Vereinfachung des Zugangs** zum ermäßigten Deutschlandticket für berechtigte Personen
- ★ Prüfung einer **Reduzierung der Preise für reine Schulverbindungen**

**Verkehr reduzieren – Raum neu verteilen:** Der Landkreis denkt Mobilität nicht nur als Ausbau, sondern auch als Reduktion von Belastung:

- ★ **Umgehungs- und Entlastungsmaßnahmen gezielt unterstützen**, um den Durchgangsverkehr aus Ortslagen herauszunehmen
- ★ Die Verkehrsmittelwahl zugunsten von Rad-, Fuß- und öffentlichem Verkehr verlagern und **das Fahrrad als gleichberechtigtes Verkehrsmittel** anerkennen
- ★ Fahrradwege innerhalb des Landkreises und in Verbindung zu Darmstadt gezielt ausbauen, inklusive **Anschluss an die bestehenden Fahrradschnellwege**
- ★ Den **ruhenden Verkehr an besonders belasteten Stellen reduzieren**, um Aufenthaltsqualität und Lebensraum zu verbessern
- ★ **Radweg-Infrastruktur**, soweit möglich, vom Autoverkehr trennen, um Sicherheit und Nutzungskomfort zu erhöhen

**Öffentlicher Raum & Biodiversität zusammendenken:** Weniger Verkehr schafft Platz für mehr Lebensqualität:

- ★ **Entsiegelung und Begrünung** von Flächen dort vornehmen, wo Verkehrsflächen reduziert werden können
- ★ **Kommunale Projekte unterstützen**, die Parkplätze in Grünflächen oder Beete umwandeln
- ★ **Bäume und Pflanzen gezielt** neben Parks und öffentlichen Grünflächen **pflanzen**, um Wohnumgebungen ruhiger, **sauberer und lebenswerter** zu gestalten
- ★ **Lokale Initiativen für unterstützten** Gemüseanbau fördern und sie mit Naherholungsgebieten sowie Spielplätzen in unmittelbarer Wohnortnähe verknüpfen, um **Erholung, Begegnung und Lebensqualität** zu steigern

## 2. Soziales Miteinander im Kreis

**Teilhabe im Alltag sichern – wohnortnah, inklusiv, selbstbestimmt:** Soziale Teilhabe beginnt nicht erst bei Freizeit oder Kultur, sondern bei der Frage, ob Menschen ihren Alltag selbstständig organisieren können. Der Landkreis trägt Verantwortung dafür, bestehende Angebote zu sichern, besser zu vernetzen und dort zu ergänzen, wo Versorgungslücken entstehen.

### 2.1 Soziale Teilhabe, Pflege & neue Begegnungsräume

**Im Landkreis bestehen bereits wichtige Angebote:** etwa im Bildungs- und Teilhabepaket für Kinder und Jugendliche oder in der Pflege- und Sozialberatung. Gleichzeitig führen demografischer Wandel, Fachkräftemangel und der Rückzug von Infrastruktur zu neuen Herausforderungen.

**Volt macht sich stark für:**

- ★ bestehende soziale und **pflegerische Angebote besser zu vernetzen** und sichtbar zu machen
- ★ barrierearme und **konsumfreie Begegnungsorte** auf Basis vorhandener Bürgerhäuser, Mehrgenerationentreffs und Quartiersstrukturen weiterzuentwickeln, um allen Menschen **das Miteinander zu ermöglichen**.
- ★ **niedrigschwellige Beratungs- und Entlastungsangebote** für Pflegebedürftige und pflegende Angehörige mitzudenken

**Teilhabe im Landkreis vereinfachen**

- ★ **Vereinfachung** und Digitalisierung bestehender **Antragsverfahren**
- ★ Perspektivische **Weiterentwicklung der Teilhabe-Card** über Kinder und Jugendliche hinaus
- ★ Barrierefreier **Ausbau der digitalen Plattformen für Bürger\*innen** die soziale, kulturelle und ehrenamtliche Angebote bündeln.

Wir setzen uns für den **Ausbau barrierefreier digitaler Plattformen** im Kreis ein, die soziale, kulturelle und ehrenamtliche Angebote bündeln, und für eine **niedrigschwellige Begleitung** der Menschen. **Ziel ist**, Menschen **besser zu vernetzen**, soziale Teilhabe zu fördern, **Unterstützung in Pflegefragen** zu ermöglichen und neue Begegnungsräume zu

schaffen. Gleichzeitig soll die **Koordinationsstelle des Kreises** als zentrale Anlaufstelle weiter gestärkt werden.

## 2.2 Armut vorbeugen und Menschen unterstützen:

**Armut ist auch im Landkreis Realität** – häufig unsichtbar, aber spürbar im Alltag vieler Menschen. Deshalb setzen wir auf **präventive Maßnahmen**, Beratung und konkrete Hilfsangebote, um Betroffene zu stärken und soziale Teilhabe zu ermöglichen

### Volt macht sich stark für:

- ★ Weitere **Stärkung der Kreisagentur für Beschäftigung** durch gute personelle und strukturelle Ausstattung
- ★ **Ausbau aufsuchender Sozialarbeit** auch im ehrenamtlichen Bereich, zum Beispiel durch die Gemeindepfleger\*innen. Deren Rolle soll klar in die hessische Pflegestrategie eingeordnet werden
- ★ **Entwicklung gemeinschaftlicher Wohnformen** soll im Kreis stärker unterstützt werden, um soziale Vernetzung und Pflegeangebote vor Ort zu stärken
- ★ Bessere Information über bestehende Leistungen durch **verständliche, mehrsprachige Angebote** auf einer zentralen digitalen Plattform, sowie eine Erweiterung der Angebote für ältere Menschen **durch generationenübergreifende Programme** und Begegnungsmöglichkeiten

## 2.3 Nahversorgung neu denken – inklusiv, einfach, erreichbar

**Eine verlässliche Nahversorgung ist eine zentrale Voraussetzung** für Selbstständigkeit, Teilhabe und Lebensqualität: Gerade in Kleinstädten, Dörfern und Randlagen größerer Städte ist die flächendeckende Versorgung mit Lebensmitteln und Gütern des täglichen Bedarfs jedoch zunehmend gefährdet. Viele Supermärkte ziehen sich aus weniger profitablen Lagen zurück oder konzentrieren sich auf zentrale Standorte. Der Kreistag kann diese Entwicklung nicht allein umkehren, aber er kann koordinieren, unterstützen und Akteure zusammenbringen, um neue, alltagstaugliche Lösungen zu ermöglichen.

## Volt macht sich stark für:

- ★ Eine **flächendeckende Grundversorgung** mit Lebensmitteln und Produkten des täglichen Bedarfs zu ermöglichen
- ★ Selbstständigkeit, **soziale Teilhabe** und Gerechtigkeit zu fördern
- ★ Wirtschaftskreisläufe und **nachhaltigere Logistik unterstützen**
- ★ Nutzung bestehender digitaler und analoger Angebote für inklusive Versorgungslösungen

## Was der Kreistag konkret unterstützen kann

- ★ **Der Landkreis schafft Rahmenbedingungen**, stößt Kooperationen an und stärkt bestehende Initiativen
- ★ **Unterstützung von Pilotprojekten** in Zusammenarbeit mit regionalen Betrieben sowie Orientierung an **europäischen Best Practices**, etwa kommunalen Kooperationen mit Lieferdiensten wie in den Niederlanden

**Diese Beispiele zeigen:** Wohnortnahe Versorgung ist kein Auslaufmodell, sondern eine Gestaltungsaufgabe. Der Landkreis kann solche Ansätze aufgreifen, vernetzen und auf die lokalen Gegebenheiten in Darmstadt-Dieburg übertragen.

## 2.4 Ehrenamt - der Motor unserer Demokratie

**Über 100.000 Menschen im Landkreis Darmstadt-Dieburg engagieren sich ehrenamtlich** – in über 2.000 Vereinen, in Feuerwehren, Sportvereinen, Kulturinitiativen, Jugendarbeit, Rettungsdiensten, Nachbarschaftshilfen. Sie halten unsere Gesellschaft zusammen. Sie retten Leben, trainieren Kinder, organisieren Feste, pflegen Traditionen, kümmern sich um Menschen, die Hilfe brauchen.

Doch **die Belastung wächst**. Immer mehr Aufgaben werden auf ehrenamtliche Schultern gelegt, während die **Rahmenbedingungen schlechter** werden. Arbeitnehmer\*innen jonglieren zwischen Beruf und Ehrenamt und sind einer Doppelbelastung ausgesetzt.

**Ehrenamt ist keine Selbstverständlichkeit.** Ehrenamt ist der Motor unserer Demokratie. Wir behandeln es entsprechend – und holen das Geld, das dafür bereitsteht, in dem wir den Zugang zu Fördermitteln vereinfachen, Rahmenbedingungen verbessern und bei Vernetzung und Nachwuchsgewinnung helfen.

**Volt macht sich stark für:**

**1. Fördermittel aktivieren – Geld, das da ist, muss ankommen**

- ★ **"Förderlotse-Ehrenamt" ausbauen:** Die bestehende Ehrenamtskoordination im Kreis wird zur zentralen Beratungsstelle für alle Förderprogramme ausgebaut und mit zwei zusätzlichen Stellen verstärkt
- ★ **Digitale Fördermittel-Datenbank erweitern:** Der Förderkompass wird um Filterfunktionen, Best-Practice-Beispiele und direkte Links zu Antragsformularen ergänzt
- ★ **Jährlicher "Fördermittel-Tag" mit Workshops:** Vereine und Initiativen erhalten praxisnahe Unterstützung: „Wie stelle ich Anträge richtig?“

**2. Bürokratie abbauen – Zeit fürs Wesentliche**

- ★ **Rahmenverträge mit Dachverbänden** statt komplizierter Einzelabrechnungen.
- ★ **Digitale Antragsstelle "Ehrenamt LaDaDi" ausbauen:** Alle kreiseigenen Förderanträge zentral und digital einreichen – als Ergänzung zur Ehrenamts-Card-Beantragung
- ★ **Vereinfachte Zuschussrichtlinien:** Maximal zwei Seiten, verständlich und praxisnah

**3. Nachwuchs gewinnen – Junge Menschen begeistern**

- ★ **Juleica-Förderung** konsequent nutzen und ausweiten
- ★ **Schulkooperationen „Ehrenamt erleben“:** Projekttage ab Klasse 8 mit lokalen Vereinen (Im Bereich **“Schulentwicklung im Kreis”** gehen wir darauf ein)

**4. Berufstätige entlasten – Das "2+2-Modell"**

- ★ **2+2-Modell für Ehrenamt:** Zwei bezahlte Stunden pro Woche bei zertifizierten Betrieben + zwei Stunden flexible Freistellung
- ★ **Kreis geht voran:** Eigene Mitarbeiter\*innen profitieren vom 2+2-Modell.
- ★ **"Arbeitgeber-Siegel Ehrenamt":** Öffentliche Anerkennung für unterstützende Betriebe
- ★ **Sonderurlaub:** Ein zusätzlicher Tag bei Großeinsätzen für Kreismitarbeiter\*innen

## 5. Respekt und Wertschätzung – Nicht nur Worte

- ★ **"Engagement-Wochen LaDaDi":** Ehrenamt sichtbar machen, bestehende Maßnahmen stärken
- ★ **Kreisweiter "Tag des Ehrenamts":** Ehrung langjähriger Ehrenamtlicher, Kulturprogramm, Infostände – Nachwuchs gewinnen und Wertschätzung zeigen
- ★ **Null-Toleranz bei Angriffen:** Angriffe auf Ehrenamtliche, Hauptamtliche, Feuerwehr und Rettungskräfte werden konsequent verfolgt
- ★ **Unterstützung für Betroffene:** Juristische Beratung und psychologische Betreuung über ein zentrales Angebot
- ★ **Öffentlichkeitskampagne "Respekt für Helfer\*innen":** Gemeinsam mit jungen Vertreter\*innen von Feuerwehr und Rettungsdienst
- ★ **Ehrenamts-Card Hessen stärker ausbauen:**
  - Anzahl im Kreis von aktuell 600 bis 2028 verdoppeln
  - Aktive Bewerbung der E-Card, Online-Beantragung endlich ermöglichen
  - Erweiterte Vergünstigungen: nicht nur VHS, sondern auch Schwimmbäder, Museen, Veranstaltungen und ÖPNV

## 6. Infrastruktur bereitstellen – Bestehende Mittel nutzen

- ★ **"Infrastruktur-Check Ehrenamt":** Systematische Bestandsaufnahme, um gezielt Bundes- und Landesfördermittel nutzen zu können

## 7. Aus- und Fortbildung fördern

- ★ **Kreisvolkshochschule als Qualifizierungs-Drehscheibe:** Ausbau der Angebote zu Vereinsmanagement, Buchhaltung und Erste Hilfe
- ★ **Kostenfreie Juleica-Schulungen:** Nutzung bestehender Förderprogramme zur Entlastung von Vereinen und Ehrenamtlichen

## 3. Schulentwicklung im Kreis

**Wir wollen Bildung weiterdenken:** Als Kreis gestalten wir die Voraussetzungen für gute Bildung und eine starke Wirtschaft – gemeinsam mit Schulen, Betrieben und Kommunen. Erhebliche Investitionsstaus aus den vergangenen Jahren machen deutlich, dass zusätzlich Antrags- und Planungsverfahren vereinfacht werden müssen, damit vorhandene Fördermittel schneller und effizienter abgerufen werden können. Unser Fokus liegt auf Infrastruktur, Kooperation für eine hochwertige Ganztagsbetreuung und langfristige Entwicklung. Gute Bildung und eine starke Wirtschaft entstehen dort, wo Vertrauen, Freiheit und verlässliche Rahmenbedingungen zusammenkommen.

### **3.1 Bildung als Kernaufgabe im Kreis - Volt möchte junge Menschen stärker mitnehmen**

Der **Landkreis ist Schulträger** und verantwortet damit Gebäude und Ausstattung. Wir achten darauf, dass die Rahmenbedingungen stimmen, vorhandene Mittel fließen und diese Verantwortung sichtbar wird – für eine **hochwertige Bildung im Landkreis**. Dazu wollen wir Befragungen an Schulen vorantreiben und Jugendliche stärker einbinden.

**Volt macht sich stark für:**

- ★ Die Schulen aktiv dabei unterstützen, **digitale Prozesse** und Verwaltungsaufgaben gut zu bewältigen
- ★ Dazu gehört auch, **pragmatische Lösungen** zu ermöglichen, wenn bei den verantwortlichen Entscheidungsträger\*innen im Kreistag nicht alle **fachlichen Kenntnisse** für spezifische Digitalisierungsfragen vorhanden sind

**Unser Ziel ist es**, gemeinsam praktikable Wege zu finden, die Schulen durch professionelle IT-Unterstützung eine moderne Schulverwaltung ermöglicht. Wir wollen Lehrkräfte von Verwaltungsaufgaben entlasten und dafür sorgen, dass digitale Systeme verlässlich funktionieren. Durch die systematische Einbindung externer Expertise in Digitalisierungsfragen möchten wir Entscheidungswege verkürzen und schnelle und kompetente Lösungen schaffen.

- ★ **In enger Zusammenarbeit mit dem Kreisschüler\*innenvertretung** finden wir praktikable Wege um Schulen zu Orten zu machen, an denen sich alle Menschen wohlfühlen - Schüler\*innen, Schulleitung, Lehrkräfte, Schulsozialarbeiter\*innen:

- saubere, sichere Toiletten & moderne Instandhaltung
  - Trinkwasserspender an allen Schulen
  - Grundversorgung garantiert - Seife, Papier, Stromanschlüsse, Hygieneartikel durch jährliches Budget für Sofortmaßnahmen
- ★ **Mehrfachnutzung der Schulräume ermöglichen**, um Platz für außerschulische und innerschulische Angebote zu schaffen
- ★ **Schulgärten als Lern- und Begegnungsorte** fördern und durch ehrenamtliches Engagement von Fördervereinen im Kreis stärken und wertschätzen
- ★ **Vernetzung von Schule und Ehrenamt** - zur ergänzenden Förderung der Schüler und um freiwilligen Helfer\*innen gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen durch Vorlesen, Hausaufgabenhilfe, Handarbeitskurs o.ä.

### **3.2 Ganztag gemeinsam gestalten - verlässlich, vielseitig und Regional**

Der Rechtsanspruch auf **Ganztagsbetreuung kommt ab 2026** schrittweise – aber viele Schulen im Kreis sind nicht vorbereitet. Eltern brauchen verlässliche Betreuung, Kinder brauchen mehr als nur Aufbewahrung. Wir haben die Vision, dass **Ganztagsschulen im Landkreis Darmstadt-Dieburg zu Lebens- und Lernorten** werden, die Hand in Hand mit Vereinen, Kultureinrichtungen und Ehrenamt arbeiten. Kein 08/15-Programm, sondern eine regional verwurzelte Vielfalt.

**Volt macht sich stark für:**

- ★ **Schaffung von zwei Ganztagsstellen im Landkreis für die Koordination**
- **Feste Ansprechpersonen**, die Kooperationen mit Vereinen, Musikschulen, Betrieben koordinieren
  - Entlastet Schulleitung und schafft verbindliche Strukturen
- ★ **Digitale Vermittlungsplattform "Ganztags-Marktplatz LaDaDi"**
- **Schaffung einer Online-Plattform**, auf der Schulen und Anbieter (Vereine, Künstler\*innen, Pensionäre mit Expertise) zusammenfinden
  - **Profile mit Angeboten:** "Robotik-AG", "Schulgarten", "Theaterwerkstatt", "Schach", "Fahrradwerkstatt"
  - **Entbürokratisierung:** Rahmenverträge zwischen Kreis und Dachverbänden (Sportbund, Musikschulen) – keine Einzelverträge mehr

### 3.3 Ausbildung stärken – Hürden abbauen

**Wer sich für eine Ausbildung entscheidet, darf nicht vorher scheitern:** Nicht an einer Wohnung, nicht an fehlenden Busverbindungen und nicht am vermeintlich schlechten Image eines Berufes. Wir möchten **bezahlbare Unterkünfte für Auszubildende** im Kreis schaffen, setzen uns für **flexible und kostengünstige Verkehrsanbindungen** ein und heben den Stellenwert der beruflichen Bildung durch moderne Kommunikation. Wir vernetzen Kleinstunternehmen und potenzielle Auszubildende durch eine **digitale Plattform** direkt miteinander und **starten eine Informationsoffensive**, die den technischen und handwerklichen Berufen endlich die Anerkennung gibt, die sie verdienen. **Wohnen, Mobilität, Image** – das sind keine Nebensächlichkeiten, sondern die Grundvoraussetzungen für eine erfolgreiche Ausbildung.

#### Volt macht sich stark für:

- ★ **Bessere ÖPNV-Verbindungen zwischen Stadt und Betrieben:** Ausbau der Querverbindungen, damit Azubis auch ohne Auto ihre Betriebe erreichen
- ★ **Verhandlungen mit Beförderungsunternehmen** (DADINA, RMV und weitere) für ein vergünstigtes Jahresticket für alle Azubis mit Wohn- oder Arbeitsort im Kreis
- ★ **Schaffung von günstigem Wohnraum** für Auszubildende im städtischen Raum des Landkreises durch Prüfung von KfW-Förderung: "Junges Wohnen" (bis zu 2.100 Euro Zuschuss pro m<sup>2</sup>)
- ★ **Vernetzung und Aufbau einer Online-Plattform** für Kleinstunternehmen um passende Auszubildende im Kreis direkt zu finden: Online-Plattform speziell für Klein- und Kleinstbetriebe (< 10 Mitarbeiter\*innen)
- ★ **Moderne Lernorte:** Umgestaltung von Berufsschulen mit Studier- und Konferenzräumen für modernes Selbststudium und Schaffung von Co-Working Spaces für Azubis im ländlichen Raum
- ★ **Informationsoffensive zur Imageaufwertung** technischer und handwerklicher Berufe: Social-Media-Kampagne mit echten Azubis als Botschafter\*innen

### 3.4 Außerschulische Bildung & Kultur: Vernetzt lernen

Kultur- und Bildungsangebote konzentrieren sich auf städtische Zentren. Wer in größeren Ortschaften wohnt, findet Museen, Volkshochschulen und Bibliotheken vor Ort. **Wer in ländlichen Ortsteilen lebt, muss zuerst 15 Kilometer fahren, um ein Kulturangebot wahrnehmen zu können.** Dieses Stadt-Land-Gefälle ist keine Nebensache: Es entscheidet darüber, wer Zugang zu **Bildungs- und Kulturangeboten** hat und wer nicht. **Bildungsgerechtigkeit** bedeutet auch, dass niemand aufgrund seines Wohnorts ausgeschlossen wird.

#### Volt macht sich stark für:

- ★ **Zentrale Bildungsdatenbank:** Ein kreisweites digitales Angebot, das alle außerschulischen Lernorte (Museen, Makerspaces, Repair-Cafes, Umweltstationen) bündelt
- ★ **Vereinsförderung:** Entbürokratisierung der Zusammenarbeit zwischen Schulen und Vereinen (z. B. bei Nachmittags-AGs)
- ★ **Lebenslanges Lernen vor Ort:** Volkshochschulen und Bibliotheken werden zu ‚Dritten Orten‘ mit modernen Lern-Laboren, interkulturellen Formaten und offenen Werkstätten, in denen Bürger\*innen ausprobieren, gestalten und gemeinsam aktiv werden können

#### Best Practices als Kompass

- ★ **Rollenvorbild Niedersachsen/Bayern:** Gezielte Anreize für Fachkräfte in ländlichen Regionen
- ★ **Digital-Offensive Hessen:** Nutzung der Förderprogramme für die „Digitale Schule“ zur Vollausstattung bis 2028
- ★ **Hessen hat gezeigt, wie es geht:** Vom flexiblen Schulbudget über digitale Verwaltungsdienste bis zum Bürokratie-Meldeportal. Doch oft bleiben sie ungenutzt oder halbherzig umgesetzt
  - **Wir wollen als Kreis vorangehen:** Schulen konsequent bei der Nutzung unterstützen, Schnittstellen schaffen, Digitalisierung tatsächlich in die Fläche bringen und Entlastung messbar machen
- ★ **Vereine als Integrationsmotor:** Förderung von Initiativen nach dem Vorbild von „Windrose e.V.“, die Sprache durch gemeinsames Erleben vermitteln

### **3.5 Projekt-Fokus: Das Berufsschulzentrum Dieburg als „Innovationshub LaDaDi“**

Die **Landrat-Gruber-Schule (LGS) in Dieburg** ist das Herzstück der **beruflichen Bildung in unserem Landkreis**. Ab August 2026 fällt die sogenannte „Altkreis-Regelung“ weg. Das bedeutet: Auszubildende aus dem Landkreis werden verstärkt im Kreis beschult und nicht mehr automatisch in Darmstadt. Volt sieht darin eine Chance, **Dieburg zu einem modernen, europäischen Bildungszentrum auszubauen**, das dem Fachkräftemangel aktiv entgegenwirkt.

#### **Herausforderung & Handlungsbedarf**

- **Kapazitätsausbau:** Durch den Wegfall der Altkreis-Regelung müssen wir sicherstellen, dass Dieburg die zusätzlichen Schüler\*innen in hoher Qualität aufnehmen kann, ohne dass die Pendelzeiten für Azubis aus dem Ostkreis explodieren
- **Modernisierungsstau:** Werkstätten und Labore müssen auf dem Stand der Industrie 4.0 sein, um für junge Menschen attraktiv zu bleiben
- **Wohnraum & Mobilität:** Wer in Dieburg lernt, muss dort auch bezahlbar wohnen und den Campus ohne Auto erreichen können

### **3.6 Der „Azubi-Campus Dieburg“**

#### **Unsere Maßnahmen für den „Campus Dieburg 2026+“**

- Wir setzen uns für den Bau eines **Auszubildenden-Wohnheims** in unmittelbarer Nähe zur LGS ein. Bezahlbarer Wohnraum ist der entscheidende Faktor, um Azubis im Kreis zu halten.
- Einführung eines „**Azubi-Tickets Plus**“, das nicht nur den ÖPNV, sondern auch die Nutzung von E-Bike-Sharing-Systemen an den Bahnhöfen Dieburg und Münster umfasst.

#### **Digitale & Industrielle Exzellenz**

- ★ **Investitionsprogramm Werkstatt 4.0:** Wir fordern ein Sonderbudget für die LGS, um die Fachbereiche (z. B. Metalltechnik, Agrarwirtschaft, Elektrotechnik) mit modernster Robotik, 3D-Druck-Zentren und VR-Lernumgebungen auszustatten
- ★ **Pädagogische IT vor Ort:** Ein Support-Team am Campus, das dafür sorgt, dass digitale Infrastruktur wie Smartboards, Tablets und WLAN zuverlässig funktionieren

## Dieburg geht Europäisch: Erasmus+ für alle

- ★ Die LGS ist bereits aktiv im Austausch – Volt will dies stärker ausbauen. Jede\*r Auszubildende im Landkreis soll die Möglichkeit erhalten, ein gefördertes Auslandspraktikum über **Erasmus+** zu absolvieren
- ★ Wir fordern die Einrichtung eines „**International Office**“ an der LGS, das Betriebe und Azubis bei der Bürokratie der EU-Förderanträge unterstützt

## Vernetzung & Image-Kampagne

- ★ **Regionale Bildungsmesse 2.0:** Statt klassischer Messen fördern wir „**Erlebnistage**“ in Kooperation mit lokalen Unternehmen aus dem LaDaDi, bei denen Schüler\*innen direkt an den neuen Maschinen in Dieburg ausprobieren können, was Handwerk heute bedeutet
- ★ **Entbürokratisierung der Anerkennung:** Wir stärken die Beratungsstellen im Kreis, um ausländische Berufsqualifikationen schneller in den Arbeitsmarkt zu integrieren

## Best Practice: Das „Hessencampus“-Modell

Wir entwickeln den Standort Dieburg zu einem Ort weiter, an dem die Grenzen zwischen Ausbildung, Weiterbildung (KVHS) und Studium (h\_da Dieburg) überbrückt werden. Gemeinsame Lernlabore und Menschen fördern den Austausch aller Generationen.

## 4. Wirtschaft regional und nachhaltig

**Eine starke Wirtschaft im Landkreis Darmstadt-Dieburg lebt von einem innovativen Mittelstand, mutigen Gründer\*innen und funktionierenden Netzwerken:** Der Landkreis übernimmt eine moderierende Rolle: Er vernetzt, vereinfacht und unterstützt – statt zu konkurrieren oder zu blockieren. Das Netzwerk Wirtschaftsförderung im Landkreis Darmstadt-Dieburg bündelt die Kompetenzen des Kreises und der 23 kreisangehörigen Städte und Gemeinden. **Ziel ist**, eine schnelle, **transparente und unbürokratische Unterstützung** für Unternehmer\*innen.

**Volt macht sich stark für:**

- ★ Moderation und Vernetzung durch den Landkreis
- ★ Förderung interkommunaler Zusammenarbeit statt Kirchturmdenken
- ★ Unterstützung von Gründer\*innen durch vereinfachte Verfahren
- ★ Stärkung regionaler Wertschöpfungsketten
- ★ Förderung von mittelständischen Unternehmen

**Volt macht sich stark für eine aktive Gründer- und Start-up-Förderung im Landkreis:**

- ★ **Best Practice: One-Stop-Strukturen** für Gründer\*innen (Beratung, Genehmigungen, Fördermittel aus einer Hand)
- ★ Vereinfachte und digitale Verfahren für Gründungen
- ★ Vernetzung von Start-ups mit Mittelstand, Hochschulen und Investor\*innen
- ★ Unterstützung von sozialen, ökologischen und digitalen Innovationen
- ★ Nutzung kreiseigener Räume als Gründungs- und Co-Working-Flächen, wo möglich.

**Ausgangslage:** Der Landkreis steht vor großen finanziellen Herausforderungen. Trotz Einsparungen bleibt der Haushalt 2025/2026 im Defizit. Besonders stark steigen die Sozialausgaben, während die Rücklagen nahezu erschöpft sind. Das schränkt den Spielraum für freiwillige Leistungen deutlich ein. Gleichzeitig mahnen die Aufsichtsbehörden regelmäßig einen ausgeglichenen Haushalt an.

#### **4.1 Sozialbereich: Pflichtaufgaben sichern, Strukturen entlasten**

Die Sozialkosten steigen im kommenden Haushalt deutlich an. Für Volt gilt: **Die gesetzlich gesicherte Grundversorgung bleibt unverhandelbar.** Wir sichern sie zuverlässig und stärken die zentralen Sozialabteilungen **personell und strukturell.** Gleichzeitig geben wir Aufgaben dort zurück, wo freie Träger oder Kommunen effizienter handeln können, und prüfen freiwillige Leistungen sorgfältig auf ihre Wirksamkeit.

Parallel modernisieren wir die Verwaltung konsequent weiter. **Digitale Verwaltungsprozesse** – von Online-Anträgen über automatisierte Datenabgleiche bis zu optimierten Schnittstellen – reduzieren Doppelarbeit, sparen Personalzeit und verringern Bürokratie. Bestehende externe Hilfen, wie die **Landes-Soforthilfe**, tragen dazu bei, harte Einschnitte abzufedern.

#### **4.2 Bildung: Investitionen priorisieren, Strukturen modernisieren**

Trotz knapper Mittel muss der Landkreis weiter in seine Schulen investieren und setzt auf schnellere und **kostengünstigere Lösungen wie z.B. den Holzmodulbau.** Diese Vorhaben unterstützt Volt vollumfänglich und möchte diese Modernisierungsvorhaben durch den Abbau von Investitionsstaus realisieren. **Gleichzeitig fordern wir, dass Strukturen im beruflichen Schulwesen stärker zusammengeführt werden**, um Fachräume besser auszulasten und langfristig Kosten zu senken. Außerdem möchten wir, dass **EU-Förderprogramme** zusätzliche Mittel in den Kreis bringen.

#### **4.3 Allgemeine Hebel – Volt setzt sich für nachhaltige Entlastungen ein:**

##### **★ Energetische Unabhängigkeit:**

Durch die konsequente Umsetzung der Sanierungsfahrpläne für die über 80 Schulen können die Bewirtschaftungskosten (Heizung, Strom) massiv gesenkt werden. Jede sanierte Schule reduziert die CO2-Abgabe und die Abhängigkeit von schwankenden Energiepreisen dauerhaft – und leistet einen erheblichen Anteil am Klimaschutz

##### **★ Aber auch Modulbau:**

Schnelle Umsetzung von Schulraumbedarf – der hier vom Landkreis begonnene Prozess muss effizient weiterverfolgt werden

##### **★ Digitalisierung der Fallbearbeitung:**

Im Sozial- und Jugendamt liegt das Potenzial in der Prozessautomatisierung.

Digitale Akten und automatisierte Schnittstellen zu anderen Behörden reduzieren den administrativen Overhead pro Fall. Angesichts des Fachkräftemangels ist dies der einzige Weg, steigende Fallzahlen ohne proportionalen Personalaufbau zu bewältigen – und gleichzeitig eine Datenbasis zur langfristigen Problemerkennung und Senkung von vermeidbaren zukünftigen Leistungen zu finden

★ **Zentralisierung beruflicher Bildung:**

Die im Schulentwicklungsplan 2025-2030 vorgesehenen Bündelungen von Fachklassen an einem Standort (statt vieler kleiner Standorte) können die Sach- und Vorhaltungskosten für Werkstätten und Spezialräume bei richtiger Umsetzung erheblich senken – aber auch hier ist es wichtig, nachhaltige Kooperationen mit benachbarten Schulstandorten sinnvoll zu nutzen, und auch entsprechende Angebote für Wohnen und Verkehr zu setzen

★ **Interkommunale Synergien:**

Die Ausweitung der interkommunalen Zusammenarbeit – etwa durch gemeinsame Rechenzentren oder Beschaffungsgemeinschaften mit der Stadt Darmstadt oder Nachbarkreisen – generiert langfristige Skaleneffekte, die ein einzelner Landkreis nicht erreichen kann

★ **Wichtigster Punkt für den Sozialbereich - Prävention statt Intervention:**

Jeder Euro, der heute in die frühen Hilfen oder in die Schulsozialarbeit fließt, spart in der nahen und mittelfristigen Zukunft ein Vielfaches an Kosten für teure stationäre Jugendhilfemaßnahmen oder Langzeitarbeitslosigkeit. Dies kann aber nur durch präzise (frühe) Datenanalyse und Automatisierung erfolgreich sein

★ **Bürokratie abbauen – Bildungsinvestitionen freimachen:**

Entbürokratisierung konsequent umsetzen, damit Investitionsstau in Bildung endlich aufgelöst wird und Gelder dort ankommen, wo sie nötig sind

## 5. Verwaltung, Demokratie & Europa

Wir setzen uns für eine Verwaltung ein, die entlastet statt bremst, Abläufe effizient gestaltet und den Bürger\*innen den Zugang erleichtert. Gleichzeitig wollen wir eine lebendige, interaktive Demokratie, in der Beteiligung, Austausch und Mitsprache unkompliziert möglich sind. Europäische Zusammenarbeit nutzen wir pragmatisch, um Prozesse zu verbessern, Fördermittel gezielt einzusetzen und neue Perspektiven sowie Chancen für den Landkreis zu eröffnen.

### **5.1 Demokratie als Grundpfeiler, Europa als Werkzeug, Verwaltung als Ermöglicher**

**Das Werkzeug ist da. Wir setzen es ein:** Wir digitalisieren, wo es sinnvoll ist – nicht als Selbstzweck, sondern damit Mitarbeitende sich auf das Wichtige konzentrieren können und Bürger\*innen schneller bekommen, was sie brauchen. Transparenz ist dabei keine Option, sondern Grundlage: Wer Kreistagsentscheidungen versteht, kann auch mitwirken. **Konkret bedeutet das eine echte Demokratie!**

**Volt macht sich stark für:**

- ★ **Mobile Beratungsangebote** überall im Landkreis, damit die Verwaltung barrierefrei erreichbar ist.
- ★ **Beteiligungsformate** bei großen Zukunftsfragen, damit die Menschen im Kreis nicht nur informiert, sondern beteiligt sind.
- ★ Und eine **gezielte Stärkung aller Bürger\*innen** mit der Einbindung **junger Perspektiven** auf Kreisebene – weil wir gemeinsam über unsere Zukunft entscheiden.

### **5.2 Lebendige Demokratie = Starke Demokratie**

**Unsere Zielsetzung für den Landkreis Darmstadt-Dieburg:**

- ★ Politische Bildung barrierefrei für alle Bürger\*innen zugänglich machen
- ★ Meinung und Bedarf der Bürger\*innen stärker berücksichtigen durch **Dialog und Beteiligungsformate**

- ★ Gezielt junge Menschen für Politik & Demokratie begeistern und ihnen Möglichkeiten zur Mitgestaltung ihrer Zukunft aufzeigen
- ★ Status-Tracking bei Anträgen und Anfragen

### Wie denken wir eine funktionierende Kreisverwaltung weiter?

- ★ Vorantreiben der Digitalisierung als Entlastung für Mitarbeitende und Bürger\*innen, um generationsübergreifende Beratungsangebote im gesamten Landkreis zu etablieren. (siehe hierzu auch unser Kapitel "Soziales Miteinander")
- ★ Transparente Darstellung von Kreistagsentscheidungen
- ★ Stärkere Berücksichtigung junger Perspektiven auf Kreisebene
- ★ Möglichkeiten ausschöpfen, die sich dem Landkreis als Teil von Europa bieten

### Volt möchte Europa auch kommunal als Werkzeug nutzen:

Volt ist in Europa vernetzt und bietet die Infrastruktur für eine **europaweite**

**Zusammenarbeit von 31 Staaten.** Für uns ist Europa mehr als eine politische Idee – Europa ist ein Werkzeug. Ein Werkzeug für **Fördermittel, für Austausch, für Innovation.**

Doch bisher bleiben viele EU-Programme im Landkreis ungenutzt: weil Anträge kompliziert sind, weil der Überblick fehlt, weil niemand koordiniert. **Das ändern wir – durch aktive Teilnahme, klare Strukturen und Projekte**, die Europa im Alltag sichtbar machen.

### Volt macht sich stark für:

#### ★ **Einsatz von EU-Fördermitteln:**

Viele Förderprogramme bleiben ungenutzt, weil Anträge oft kompliziert sind oder der Überblick fehlt. Volt möchte eine lokale Koordination aufbauen, die Unternehmen und Kommunen beim Zugang zu europäischen Mitteln unterstützt – von der ersten Idee bis zum eingereichten Antrag

#### ★ **Digitale Souveränität:**

Nicht nur im Bildungs- und Ausbildungsbereich zeigt sich, wie wichtig digitale Souveränität ist. Unsere Berufsschulen und Betriebe sind heute stark abhängig von außereuropäischen Technologiekonzernen – etwa bei Bürossoftware, Cloud-Diensten oder Designprogrammen. **Das macht uns verwundbar: technologisch, wirtschaftlich und politisch.** Volt möchte die Nutzung europäischer Alternativen stärken, indem diese Angebote besser zugänglich gemacht werden

★ **Erasmus+ vor der Haustür:**

Wir wollen Austauschprogramme zwischen europäischen Schulen und unseren lokalen Bildungseinrichtungen aktiver fördern – Schüler\*innen, Lehrkräfte und Ausbildungsstellen profitieren gleichermaßen. Das stärkt nicht nur kulturelles Verständnis, sondern auch die Ausbildung

★ **Best Practices aus Europa übernehmen:**

Andere europäische Regionen haben bereits Lösungen entwickelt, die auch bei uns funktionieren könnten – in Mobilität, Digitalisierung, Bildung und Nachhaltigkeit. Volt möchte erfolgreiche Ansätze übernehmen und für unseren Landkreis nutzbar machen. Denn es ist nicht nötig, das Rad jedes Mal neu zu erfinden.

★ **Ein lokales EU-Forum schaffen:**

Eine Plattform für Dialog zwischen Bewohner\*innen, lokalen Expert\*innen und Politik – durch offene Veranstaltungen, Workshops und Gemeindearbeit. So werden europäische Themen greifbar und Europa vor Ort erlebbar

★ **Partnerstädte aktiver einbinden:**

Kulturelle, bildungsbezogene und wirtschaftliche Projekte gemeinsam mit europäischen Partnerstädten umsetzen – und damit neue Chancen für den Landkreis schaffen

**5.3 Europa beginnt hier:**

Für uns im Landkreis mit thematischen Arbeitsgruppen – **Volt möchte EU-Fördermittel gezielter für unsere Region nutzen** und setzt dafür thematische Arbeitsgruppen ein. Diese decken die Bereiche **Bildung & Ausbildung, Wirtschaft & Innovation** sowie **Nachhaltigkeit & Klima** ab. Die Gruppen treffen sich regelmäßig, prüfen passende EU-Programme für den Landkreis und begleiten den gesamten Antragsprozess – **von der Idee bis zum eingereichten Antrag**.

**Ziel ist eine stärkere Nutzung von EU-Fördermitteln**, der Austausch mit umliegenden Regionen und Kommunen sowie die Sichtbarkeit europäischer Projekte direkt vor Ort:

★ **Bildung & Ausbildung:**

EU-Fördermittel gezielt für Bildungsprojekte einsetzen, um bestehende lokale Initiativen sinnvoll zu ergänzen und deren Wirkung zu verstärken

- ★ **Wirtschaft & Innovation:** Strukturfonds und Investitionsprogramme gezielt nutzen, um die regionale Wirtschaft zu stärken, Innovationen voranzutreiben und nachhaltiges Wachstum zu fördern
- ★ **Nachhaltigkeit & Klima:** Förderprogramme des Green Deal gezielt einsetzen, um lokale Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsprojekte zu fördern und den Übergang zu einer nachhaltigen, zukunftsfähigen Region aktiv zu unterstützen
- ★ **Regelmäßige Arbeitsgruppentreffen:** Gemeinsam prüfen, welche EU-Programme optimal zum Landkreis passen, und den gesamten Antragsprozess begleiten – von der ersten Projektidee bis zum eingereichten Antrag

## 6. Klima, Landwirtschaft & Biodiversität

**Klimaschutz und Klimaanpassung sind längst auch im Landkreis Darmstadt-Dieburg zentrale Aufgaben:** Die Folgen des Klimawandels sind vor Ort spürbar – durch zunehmende Hitze, Starkregenereignisse, Trockenperioden und steigende Belastungen für Mensch, Natur und Infrastruktur. Der Landkreis hat hier eine wichtige koordinierende, beratende und unterstützende Rolle. Das Jahr 2025 war global und in Europa das wärmste seit Beginn der Temperaturofzeichnungen.

### 6.1 Klimaanpassung – vorsorgen statt reagieren

**Herausforderungen und Ziele für Klimaresilienz:** Die Städte und Gemeinden unseres Landkreises stehen zunehmend vor den Folgen des Klimawandels: Mehr Hitzetage und Tropennächte, häufigere Starkregenereignisse, lokale Überflutungen sowie längere Trockenperioden, die Landwirtschaft und Vegetation belasten. Besonders dicht besiedelte Ortslagen sind von Hitzeinseln betroffen. Um diesen Entwicklungen entgegenzuwirken, setzen wir auf nachhaltiges Wassermanagement, die Förderung von Grünflächen, die Entsiegelung von Flächen und die Bündelung von Energieberatung, Klimaschutzmaßnahmen und erneuerbaren Energien. Ziel ist es, die **Lebensqualität in unseren Gemeinden zu erhalten** und gleichzeitig Klimaresilienz aufzubauen.

**Volt macht sich stark für:**

- ★ **Nachhaltiges Wassermanagement** durch Regenwasserrückhalt, Versickerung und Speicherung

- ★ **Mehr Grün** durch Dach-, Fassaden- und Flächenbegrünung
- ★ Ausbau von Parks, Stadtbäumen und **urbanen Waldstrukturen**
- ★ **Entsiegelung von Flächen** zur Verbesserung der Grundwasserneubildung
- ★ Bessere Bündelung von Energieberatung, Klimaschutz und **erneuerbaren Energien**

### Was der Landkreis konkret beitragen kann

- ★ **Zentraler Anlaufpunkt („One-Stop-Shop“) für Klimathemen:** Bündelung von Informationen zu erneuerbaren Energien, Förderprogrammen, Energieberatung und ressourcenschonendem Handeln für Bürger\*innen und Unternehmen – mit möglichst einfachen, bürokratiearmen Zugängen
- ★ **Regenwassermanagement stärken:** Unterstützung kommunaler Konzepte zur Nutzung und Speicherung von Regenwasser, insbesondere bei Neubau- und Sanierungsprojekten
- ★ **Begrünung gezielt fördern:** Unterstützung von Dach- und Fassadenbegrünung sowie Begrünung großer öffentlicher Gebäude und Flächen
- ★ **Klimagerechte Quartiere:** Förderung klimaangepasster Gestaltungselemente wie Baumtore oder verkehrsberuhigende Chicanes in neuen Wohngebieten
- ★ **Entsiegelung voranbringen:** Beratung und Koordination bei der Reduzierung versiegelter Flächen im öffentlichen Raum

### Orientierung an bewährten Beispielen

- ★ **Best Practice:** One-Stop-Shop Energie: Ein zentraler Anlaufpunkt für **erneuerbare Energien**, nachhaltiges Wirtschaften und Klimaschutzberatung, der Bürger\*innen und Unternehmen gebündelt informiert.
- ★ Klimagerechte Straßengestaltung: Umgestaltung von **Straßenräumen durch Baumtore, Verschattung und Entsiegelung** zur Reduzierung von Hitze

## 6.2 Leben mit Folgen des Klimawandels

### Herausforderungen

- ★ Sinkende Erträge in der Landwirtschaft durch Hitze und Dürre
- ★ Zunehmende Hitzewellen und tropische Nächte
- ★ Höheres Risiko durch Starkregen und Überflutungen
- ★ Häufigere Wasserknappheit und sinkende Grundwasserspiegel

- ★ Steigende Waldbrandgefahr nicht nur im Kreis

## Ziele und Maßnahmen

- ★ Förderung von **Regenrückhaltebecken** und Speichern zur Bewässerung in Trockenzeiten sowie von **Regenwasserversickerung und natürlichen Wasserrückhalt**
- ★ Unterstützung eines **verantwortungsvollen Umgangs mit Grundwasser**
- ★ **Verbesserung der Durchlüftung** von Städten und Gemeinden im Kreis zur Abkühlung, unterstützt durch evidenzbasierte Auswertungen des Landkreises

## Bewährte Ansätze

- ★ **Luftkorridore:** Freihalten von Luftschnäisen in Städten zur Förderung der Windzirkulation
- ★ **Schwammstadt-Prinzip:** Entsiegelung und Speicherung von Regenwasser zur Entlastung der Kanalisation und Abkühlung
- ★ **Helle Dächer und Oberflächen:** Ergänzend zur Begrünung zur Reduzierung von Hitzeentwicklung

## 6.3 Kreislaufwirtschaft und Ressourcenschonung

### Herausforderungen

- ★ Steigender Verbrauch von Primärrohstoffen
- ★ Wachsende Abfallmengen trotz Recycling
- ★ Zu geringes Bewusstsein für Kreislaufwirtschaft und Abfallvermeidung

### Volt macht sich stark für:

- ★ Stärkung von Abfallvermeidung und längerer Produktnutzung
- ★ Effizientere Nutzung von Materialien und Rohstoffen
- ★ Förderung nachhaltigen Konsums
- ★ Sensibilisierung für Kreislaufwirtschaft

## Was der Landkreis konkret beitragen kann:

- ★ Aufbau und Unterstützung von **Repair-Cafés, Leihangeboten, Tauschbörsen** und Initiativen zur Wiederverwendung
- ★ Prüfung der kreisweiten Einführung eines **Mehrwegpfandsystems in Gastronomiebetrieben**, um eine nachhaltige Alternative zu Einwegbechern und -geschirr anzubieten
- ★ Kooperation mit Initiativen und Bildungsträgern für Workshops und Informationsangebote zu **Recycling und Ressourcenschonung**
- ★ **Vernetzung bestehender Projekte im Landkreis ausbauen** und stärker in der Bürgerschaft sichtbar machen, um mehr Beteiligung zu ermöglichen

## 6.4 Land- und Forstwirtschaft

Eine nachhaltige und umweltverträgliche Land- und Forstwirtschaft ist die Basis für ein gutes Leben, Grundstein für ein gesundes Ernährungssystem und ein wichtiger Baustein im Kampf gegen den Klimawandel. Um dem Rechnung zu tragen möchten wir auch auf Kreisebene

- ★ Land- und Forstwirt\*innen bei der Erreichung von **Klima- und Umweltschutzzielen** unterstützen und stärken
- ★ **Ökologische Landwirtschaft** bevorzugt fördern, jedoch auch konventionelle Landwirtschaft auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit begleiten und beraten
- ★ Die Haltebedingungen in der **Intensivtierhaltung verbessern**
- ★ Bewirtschafteten Raum in **funktionierende Ökosysteme** überführen durch Maßnahmen wie Insekten-Oasen, Blühstreifen und Mischnutzung
- ★ In der Waldwirtschaft dem **Erhalt intakter und alter Wälder** höchste Priorität einräumen
- ★ Die genetische Durchmischung beim **Waldumbau fördern**
- ★ Anreize schaffen, Wälder gar nicht mehr zu bewirtschaften, sondern zum **ökologischen Gemeinwohl** zu nutzen

Der Landkreis kann damit wichtige Rahmenbedingungen für eine **ressourcenschonende, klimaangepasste und zukunftsfähige Entwicklung** schaffen – gemeinsam mit Kommunen, Wirtschaft und Zivilgesellschaft.

## Unser Selbstverständnis

Volt Darmstadt-Dieburg steht für eine neue, konstruktive Stimme im Kreistag. Wir wollen zuhören, lernen, vernetzen und Impulse setzen – gemeinsam mit allen demokratischen Kräften. Wir treten an, um Verantwortung zu übernehmen, ohne Überheblichkeit. Für einen Landkreis, der zusammenarbeitet und Schritt für Schritt besser und lebenswerter wird.

### **Mitmachen? Jederzeit.**

Das Team von Volt Darmstadt-Dieburg freut sich über alle, die Politik neu denken und lokal mitgestalten möchten – ganz gleich, ob mit ersten Ideen oder langjährigem Interesse.

**Kontakt:** [darmstadt-dieburg@volthessen.org](mailto:darmstadt-dieburg@volthessen.org)

**Website:** [voltdeutschland.org/hessen/da-di](http://voltdeutschland.org/hessen/da-di)

### **Sie finden uns auch auf Social Media:**

[Webseite](#) | [Facebook](#) | [Instagram](#)

### **Impressum**

#### **Volt Deutschland Landesverband Hessen**

Altenhöferallee 17  
60438 Frankfurt am Main

[darmstadt-dieburg@voltdeutschland.org](mailto:darmstadt-dieburg@voltdeutschland.org)

[www.volthessen.org](http://www.volthessen.org) | [www.voltdeutschland.org/hessen/da-di](http://www.voltdeutschland.org/hessen/da-di)

© Volt Landesverband Hessen

**EUROPÄISCH DENKEN  
LOKAL HANDELN**

**Volt**  
Darmstadt-Dieburg



**15. März 2026**

**UNSERE SPITZE FÜR DEN KREISTAG**

**SABRINA ANNA WACK  
KEVIN KNIß  
WAFAA YALCIN  
MICHAEL MÜLLER  
ANKE HERGESELL  
ALEXANDER MASSING**

**ZUKUNFT  MADE IN EUROPE**